

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt). Redaktion: Chris Landmann (Chefredakteur), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Auflage Printausgabe: 2.000 Exemplare. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org.

Nr. 477 BB

30. Januar 2012

37. Jahrgang

Unter Wasser



Wo einst der Schreibtisch von **Ernst Reuter** und **Willy Brandt** stand, hängen jetzt Rohre von der Decke herab und ein Bautrockner brummt vor sich hin. In das historische Bürgermeisterbüro im Rathaus Schöneberg, in dem am 26. Juni 1963 der amerikanische Präsident **John F. Kennedy** nicht nur ein frisches Oberhemd überstreifte, sondern auch den Satz „Ich bin ein Berliner“ übte, ist Wasser gelaufen, von oben. Die neue Bürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg, **Angelika**

Schöttler, ist erst kürzlich in das Büro eingezogen und musste es nun schon wieder verlassen. Vier Räume weiter, dort wo die Bezirksamtssitzungen jeden Dienstag stattfinden, hat sie vorübergehend ihr Ersatzquartier bezogen. Der wertvolle Schreibtisch, an dem auch **Klaus Schütz**, **Richard von Weizsäcker**, **Walter Momper** und **Eberhard Diepgen** saßen, wurde ebenso schnell wie vorsichtig in Sicherheit gebracht.

Jetzt heißt es, Geduld zu haben. Bevor **Angelika Schöttler** wieder in ihr Büro einziehen kann, muss der Bautrockner auch den letzten Wassertropfen aus Decke, Wänden und Teppichboden gesaugt haben. Vor Mitte Februar wird eine Nutzung des Raumes nicht möglich sein.

Thomas Schüler von der DLRG Schöneberg denkt darüber nach, für einen eventuellen Wiederholungsfall einen Rettungsring im Büro anzubringen. Man weiß ja nie...

Ed Koch